

Bericht zur aktuellen Entwicklung und Sachstand des
Lüdenscheider Regionale 2025 Beitrages „LernFabriksken“

„Das Lüdenscheider LernFabriksken ist ein außerschulischer Lernort zur selbstgesteuerten Erschließung der digitalen Welt“

Raus aus der Schule

- an einem inspirierenden und motivierenden Lernort
- mit neuen Lernangeboten und modernster Technik

Lernen im LernFabriksken

- ausprobieren und experimentieren
- Projekte eigenverantwortlich umsetzen
- Herausforderungen gemeinsam meistern
- aus Angeboten wählen und individuelle Lernpfade beschreiten

Digitale Technologien durchdringen zunehmend alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Mit dieser Entwicklung verändern sich auch die notwendigen Kompetenzen der Schüler*innen, um in einer zunehmend digitalen und dynamischen Welt selbstbestimmt, reflektiert und gestalterisch teilnehmen zu können.

In NRW ist Informatik seit 2021/22 in der 5. und 6. Klasse Pflichtfach.
 „Kein Schüler soll künftig die Schule ohne Programmierkenntnisse verlassen.“
 (Schulministerin Gebauer)

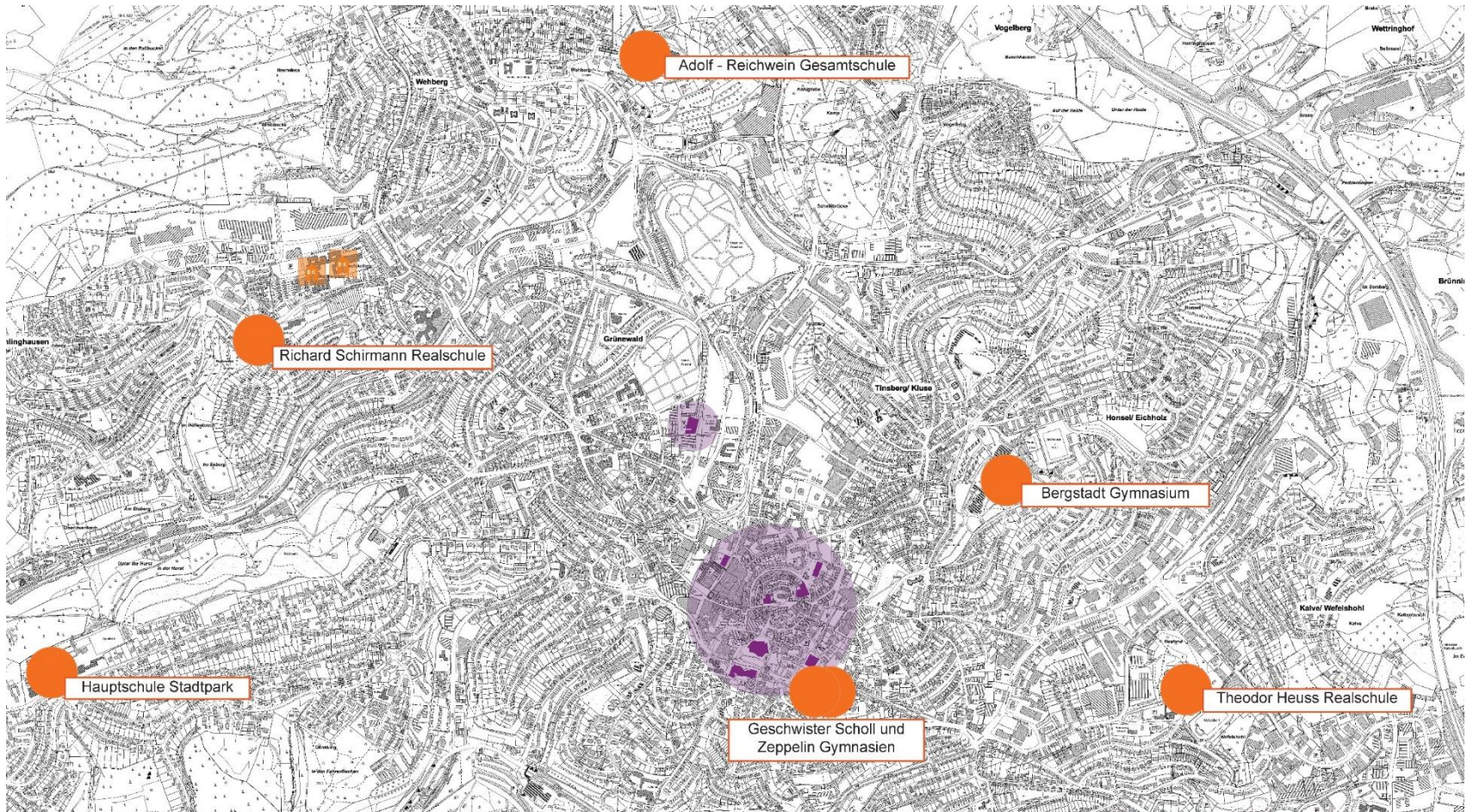
2030 werden nur für ein Drittel der neu zu besetzenden MINT-Stellen
 auch voll ausgebildete Bewerber geben. (Quelle: Klemm)

Übersicht 2: MINT-Lehrkräfte: Einstellungsbedarf und Bestand in NRW (2020/25) (vgl. Tabelle 7)

Unterrichtsfach	Bedarf bis 2025/26	Neuangebot bis 2025/26	Bedarfsdeckungsquote
Biologie	6.360	5.885	93%
Chemie	3.370	1.585	47%
Informatik	1.270	715	56%
Mathematik	10.610	9.980	94%
Physik	4.160	1.475	35%
Technik	1.200	250	21%

Wirkungsanalyse außerschulischer Lernorte

- Verzahnung zwischen Angeboten und Unterricht ausschlaggebend
- Regelmäßiger Besuch des außerschulischen Lernortes erforderlich
- Angebote an Lehrplan und Abläufe des Schulalltags anpassen
- Lehrerfortbildung an außerschulischen Lernorten wirkt sich positiv auf den Einsatz offener, selbstbestimmter Methoden im Unterricht aus



Bestands- und Bedarfsanalyse

- Erhebung mittels Online-Fragebogen
- Ortstermine an sieben weiterführende Schulen
- Interviews/Besuch der sieben Kultur- und Bildungseinrichtungen

Erkenntnisse der Analyse

- In Lüdenscheid gibt es bereits ein breites Angebot, das allerdings nicht ausgeschöpft wird und sich teilweise überlagert.
- Insgesamt ist die Quantität u. Qualität der Angebote im kreativ/digital/technischen Bereich nicht ausreichend vorhanden. Es bedarf weitere Angebote im Bereich der digitalen Bildung und der Future Skills.
- Außerschulische Lernorte funktionieren nur dann gut, wenn sie mit Schulen eng kooperieren, die Angebote an den Lehrplan und die schulischen Abläufe angepasst sind und der Lernort regelmäßig besucht wird.
- Angebote müssen unkompliziert buchbar sein.

Schlussfolgerung

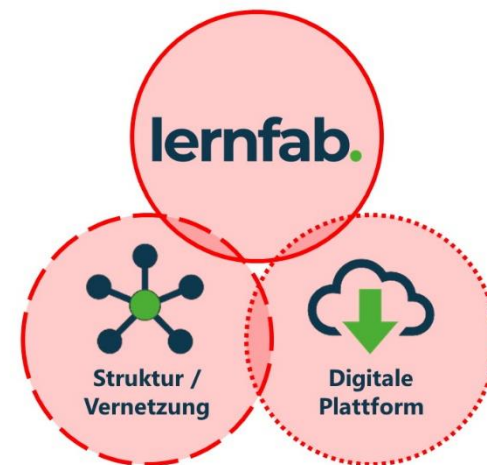
- Es braucht einen Ort an dem Angebote im Bereich der digitalen Bildung und der Future Skills bereitgestellt werden.
- Der physische Ort „lernfab“ muss eingebunden sein in eine funktionierende Struktur/System. Dies wird erreicht durch Vernetzung und eine gemeinsame website/Plattform
- Das führt auch zur besseren Ausschöpfung/Nutzung des gesamten bereits bestehenden Angebotes und Potentials –

LernFabriksken ...mehr als ein Ort

❖ lernfab.

❖ Vernetzung/Struktur

❖ Digitale Plattform



Die einzelnen Bausteine wirken nur gemeinsam und führen zu einer stärkeren Nutzung und Entfaltung – auch der bestehenden Bildungseinrichtungen.





































































- | | | | | | |
|--|-----------------|---|---|---|--|
|  | Werk-Ecke |  | Küchenbereich |  | Zukunftslabor |
|  | Audio / Video |  | Colab-Zone |  | Selbstlernzone
(Animation /
Programmieren) |
|  | Freiluftbereich |  | Kommunikation | | |
|  | Gruppenbereich |  | Computerbereich | | |
|  | Coaches |  | Geräteraum
(3D-Drucker /
Lasercutter) | | |

Exemplarischer Belegungsplan

lernfab.

-  Schule Unterricht
-  Schule Projekt
-  Schule AG
-  Lehrerfortbildung
-  Workshop lernfab.
-  Lernpfad (TUMO)
-  Freie Nutzung Jugendliche
-  Projekt Azubis
-  Freie Nutzung alle

								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								

Vernetzung/Struktur

Mit der Schaffung einer Struktur, die Kompetenzen und Ressourcen bündelt, den Transfer von Ideen und den Austausch von Erfahrungen ermöglicht und so letztendlich zu einer Stärkung der einzelnen Lernorte beiträgt.

Konkret geht es um die

- Etablierung einer Zusammenarbeit der ALOs untereinander (wer kann was, wer hat was, wer deckt was ab).
- Etablierung einer Struktur für den regelmäßigen Austausch zwischen den ALO's und den Schulen.

Digitale Plattform

- Herstellen von **Sichtbarkeit**
- **Übersicht** der Angebote (Zielgruppe, Inhalte, Dauer, Materialien)
- **24/7** kann vom Abendbrottisch aus der Besuch gebucht werden.

Räumliche Einordnung



Potenzielle Trägerstruktur

Ziel: Sicherstellung des dauerhaften und nachhaltigen Betriebs des Lernfab(-riksken).

Erste Überlegungen

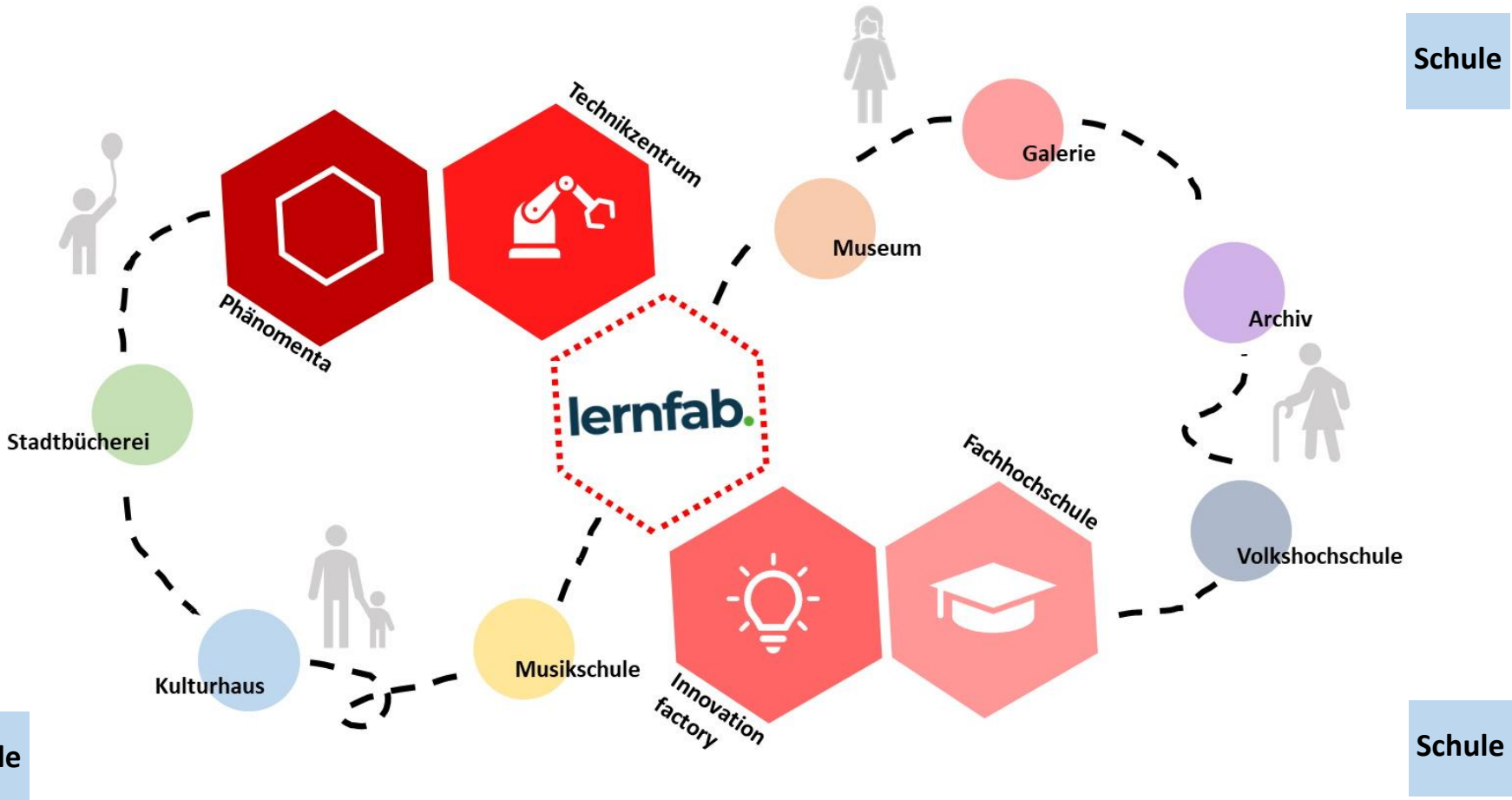
A. Gründung eines eingetragenen Vereins

- breite gesellschaftliche und regionale Verankerung
- Einbindung der Schulen

B. Gründung einer gemeinnützigen gGmbH

- Sicherstellung des operativen Geschäfts
- kurze Entscheidungswege und betriebswirtschaftliche Steuerung
- Stadt und der Verein sind Gesellschafter
- Träger des Lernfab.

Longlife-learning-journey





Neuer Beitrag auf FROLLEINFLOW



Aufbau von Future Skills über außerinstitutionelle Lernorte von [acwagner](#)

Die Rufe nach mehr technologischer Kompetenz sind in Deutschland groß. Das bestätigen sämtliche Analysen in immer schrilleren Tonlagen.



Derweil geschieht eher wenig auf der strukturellen Ebene. Selbst den Schulleiter:innen platzt langsam die Hutschnur und sie fordern eine Neuorientierung des Auftrags von Schulen (siehe [CORNELSEN Schulleitungsstudie](#)).

Mit kleinen, inkrementellen Schritten sind die traditionellen Bildungsplayer nämlich nicht fähig, den wachsenden Bedarfen einer digitalen Gesellschaft gerecht zu werden. Zumal wir zur Bewältigung der Klimakrise (neben allem anderen) unsere Strukturen radikal (!) erneuern müssen. Wir haben hier ein fundamentales Problem. Ich denke, wie dramatisch und transformativ der Umbau sein müsste, erahnen die Wenigsten.

Und die Bildungspolitik wandert weiter in gewohnten Bahnen. Größtenteils. Einzelne Personen in den Verwaltungen wachen zunehmend auf und organisieren sich. So hat man sich auch in Lüdenscheid auf den Weg gemacht, mit dem "LernFabriksen" einen neuen außerschulischen Lernort anzugehen. Ich durfte dort einen Impulsvortrag halten mit einem Plädoyer, dass die kommunale Politik stärker bildungspolitisch eingreifen muss, um neue Wege zu gehen.